

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 101 (1994)

Heft: 6

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elastische Bänder von JHCO ELASTIC nach Öko-Tex Standard 100 zertifiziert

Die Testex AG in Zürich bestätigt mit Zertifikat vom 7. September 1994, dass alle elastischen Bänder der JHCO ELASTIC AG in Zofingen berechtigt sind, das Öko-Tex-Signet «Schadstoffgeprüfte Textilien nach Öko-Tex Standard 100» zu führen. Dieser Standard beinhaltet Analysen von bestimmten, human-ökologisch bedenklichen Schadstoffen und schreibt dabei jeweils wissenschaftlich begründete Grenzwerte vor.

Um diesen Standard zu erreichen, musste vor allem in den Bereichen Veredlung und Färberei einiger Aufwand betrieben werden. So wurde innert kurzer Frist ein neues, schwermetall- und formaldehydfreies Farbstoff- und Chemikaliensortiment geschaffen, welches den strengen Anforderungen zu genügen vermag. Auch die Rohmaterial- und Garnlieferanten mussten verpflichtet werden, ihre Qualitäten innerhalb der vorgeschriebenen Toleranzen zu positionieren.

Wie die meisten Zertifikate dieser Art, ist auch das Gutachten der JHCO

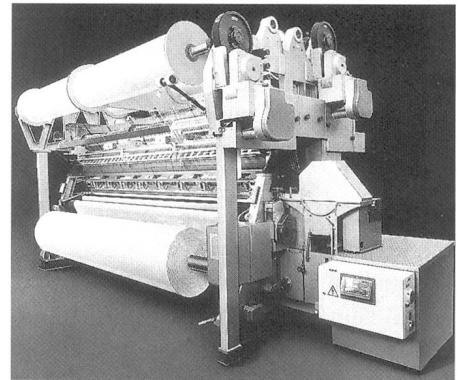
ELASTIC zeitlich beschränkt und muss durch regelmässige Kontrollen immer wieder von neuem erfüllt werden.

80 000 Karl-Mayer-Kettenwirkmaschinen ausgeliefert

Im September 1994 konnte die Karl Mayer Textilmaschinen GmbH die 80 000. Kettenwirkmaschine ausliefern.

Die Jubiläumsmaschine ist eine Elastik-Raschelmaschine RSE 4 N-2 in 3300 mm (130") Nennbreite und einer Feinheit von E 28. Diese Maschine ist mit einer maximalen Drehzahl von 2200 U/min ein Beispiel für die Leistungsfähigkeit der von Karl Mayer gebauten Kettenwirkmaschinen. Sie symbolisiert die Innovationsfähigkeit des Wirkverfahrens und die Gestaltungvielfalt bei der Entwicklung neuer Produkte.

Die Raschelmaschine RSE wurde an die amerikanische Firma Miles Inc. geliefert und in einer neuerbauten modernen Dorlastan-Produktionsanlage in South Carolina installiert. Diese Produktionsanlage umfasst alle Stufen der Elasthanfadenherstellung. Die Maschine



Die Jubiläums-Kettenwirkmaschine, eine Elastik-Raschelmaschine RSE 4 N-2

wird für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in den Bereichen elastische Sport- und Damenunterwäsche eingesetzt.

Heberlein gründet Firma in Indien

Die Heberlein Maschinenfabrik AG, in Wattwil/Schweiz, Marktleader im Bereich der Schlüsselkomponenten für die Luftverwirbelung und Luftblastexturierung von Filamentgarnen, weitet ihre weltweiten Aktivitäten mit einer eigenen Firma im Zukunftsmarkt Indien aus.

Das Joint Venture-Unternehmen in Bombay setzt sich zum Ziel, neben den verstärkten Verkaufsaktivitäten auch Serviceleistungen und Beratung für die indische Chemiefaserindustrie anzubieten.

Sulzer Rüti K3 Webmaschinen für Wellington Sears

Die Wellington Sears Company kaufte 13 P7200 K3 Projektilwebmaschinen der neuen Generation, ausserdem 14 P7100 Jacquard-Projektilwebmaschinen, mit dem Ziel, die Produktivität ihrer Weberei in Columbus, Georgia, USA zu erweitern. Firmenvertreter nannten als Grund für die Erhöhung der Kapazität einen Anstieg der Ge-



Fritz Kunz (Färbermeister), Hans Peter Blatter (Geschäftsleitung), Beatrice Bortot (Betriebsleiterin Bandweberei), Rosmarie Käseberg (Leiterin Qualitätskontrolle) und Heinz Gisler (Geschäftsleitung) (v.l.n.r.)

schäfte auf dem Gebiet der traditionellen technischen Gewebe, die den Kern der Produktpalette dieser Weberei bilden, sowie die Einführung neuer Produktlinien auf dem Heimtextilienmarkt.

Trey Hodges, Direktor der Abteilung Produktion, betonte, dass die Wahl von Webmaschinen, die die Bedürfnisse seiner Kunden am besten erfüllen, die Erforschung der neuen Märkte, die grosse Webbreite, das hochschäftige Weben und der vielfarbige Schusseintrag die bestimmenden Kriterien für den Kauf waren.

DIN/ISO 9001 / EN 29001 für Spoerry & Co in Flums

Die im Jahr 1866 gegründete Baumwollspinnerei Spoerry & Co AG in Flums ist als Herstellerin der weltweit feinsten Baumwollgarne höchster Qualität bekannt. Die jährliche Produktion liegt bei etwa 2000 Tonnen Garn in einem Feinheitsbereich zwischen Ne 50 und Ne 180. In Flums werden von 200 Mitarbeitern etwa 45 000 Spinnspindeln und 600 Spulspindeln betrieben. In der Verarbeitung sind US Mittelstapel, PRIM Langstapel, SUP Extralangstapel und TOP Extralangstapel. Sämtliche Produkte werden exklusiv über ihre Handelspartnerin – die Firma Nef

+ Co AG, St. Gallen – in alle Welt verkauft.

Um ihrer anspruchsvollen Kundschaft die Gewissheit zu vermitteln, in Flums ein Spitzenprodukt beziehen zu können, hat sich die Firma Spoerry zum Ziel gesetzt, auf sämtlichen Stufen, vom Einkauf bis zum Versand inklusive Kundendienst nach der Qualitätsnorm DIN/ISO 9001 bzw. EN 29001 zu arbeiten. Damit ist auf allen Ebenen die Gewähr gegeben, dass ihren Abnehmern nach wie vor nur beste und gleichbleibende Qualität angeboten wird.

Die Früchte dieser Bemühungen wurden am 21. Oktober 1994 mit der Verleihung der entsprechenden Zertifikatsurkunden honoriert. Damit ist Spoerry auch für die Zukunft bestens gerüstet, um die hohen Anforderungen ihrer Kunden auf dem Weltmarkt zu befriedigen.

Benninger Verkaufserfolg in Südafrika

Vor kurzem erteilte die Fa. Frame Textiles (Mobeni/Südafrika) an Benninger, Uzwil, den Auftrag über eine Kontinuum-Färbeanlage, ausgelegt für Gewebe von 180 bis 350 g/m² aus Baumwolle sowie Polyester-Baumwolle, Polyester-Viskose und Viskose.

Der Dämpfer – Kern der Anlage – für 90 m Gewebeinhalt ist in Gruppen

zu 6 x 15 m Inhalt unterteilt und antriebsmässig mit Einzelmotoren ausgestattet. Die Waschsektion wurde kundenspezifisch mit Extracta- sowie F6-Abteilen ausgelegt, während der Maschinenauslauf mit einem Trommel-trockner ausgerüstet ist.

Die gesamte Anlage wird über das neue BEN-DRIVE-System kontrolliert und geregelt. Der gleiche Auftrag umfasst einen neuen Jigger BEN-JIGG, der ebenfalls über BEN-DRIVE mit Wechselstrommotoren und Resolver geregelt wird.

CIS und EAT arbeiten zusammen

Die Firmen CIS Graphik und Bildverarbeitung GmbH in Viersen und EAT Elektronische Ateliertechnik Textil GmbH in Kempen haben mit sofortiger Wirkung eine enge Zusammenarbeit beschlossen.

Mit einer gemeinsamen Installationsbasis von über 1800 CAD-Workstations weltweit haben sich beide Gesellschaften zum Markt- und Technologieführer in der Textil-CAD-Industrie entwickelt.

Es ist bekannt, dass beide Firmen über hervorragendes Know-how auf den Gebieten Jacquard- und Schaftweberei, Textildruck, Strick sowie 3-D-Garn- und Gewebe-Simulation verfügen. Ausserdem werden spezielle Lösungen für Möbelbezugsstoffe, Label, Raschel, Multibar, Druck sowie für 3-D-Modelle und Mapping angeboten.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Kunden weltweit von einer kompletten Produktpalette und optimalen Software-Lösungen profitieren zu lassen. Darüber hinaus ergeben sich insgesamt niedrigere Systemkosten, ein wesentlich verbessertes Preis-/Leistungsverhältnis sowie entscheidende Wettbewerbsvorteile für den Kunden.

Verkauf, Service und Support stehen wie bisher mit bewährter Sachkenntnis zur Verfügung. Weitere Informationen: CIS Tel.: 0049 2162 2690, Fax: 0049 2162 14287; EAT Tel.: 0049 2152 20070, Fax: 0049 2152 519986



Spoerry & Co in Flums

ISO 9001-Zertifizierung für IRO

Qualität und technische Zuverlässigkeit waren immer die wichtigsten Kriterien im Geschäftskonzept der IRO AB in Schweden. Die Fähigkeit zur Erreichung höchster technischer Standards wurde nun mit der ISO 9001-Zertifizierung belohnt.

Um dieses Zertifikat zu erreichen wurde in der Firma von Det Norske Veritas eine detaillierte Organisationsanalyse durchgeführt. Mit der Verleihung des Zertifikates können die IRO-Kunden sicher sein, dass sie neben einem zuverlässigen Produkt auch einen umfassenden Service erhalten können.



Fulda Dekojet

Foto: Filzfabrik Fulda

Gut durch die kalte Jahreszeit

Die «Gesellschaft umweltfreundlicher Teppichböden» (GuT) weist in ihrer neuesten Pressemitteilung darauf hin, dass der Staubgehalt in Räumen mit Teppichböden um 50% geringer ist als in Zimmern mit Hartbelägen. Dies wird auf die staubbindenden Eigenschaften von Teppichböden zurückgeführt.

Gleichzeitig wirkt der Flor des Teppichbelages und die Rückenbeschichtung isolierend und bilden eine Wärmebarriere. Damit werden 10 bis 12% der Wärmemenge eines Raumes zurückgehalten. Alle Teppichböden, die mit dem Signet «Teppichboden schadstoffgeprüft» ausgezeichnet sind, geben dem Verbraucher Sicherheit, dass die Produktion möglichst umweltfreundlich erfolgt und keine Schadstoffe eingesetzt werden.

Trend Dekorationen: Fulda Dekojet

Ein neues, attraktives Dekorationsmaterial ergänzt jetzt die Palette der Dekostoffe aus dem Programm der Filzfabrik Fulda. Fulda Dekojet ist ein zarter, sehr

textiler Dekorationsstoff mit seidig glänzender Oberfläche und sanft schimmernden, pudrigen Pastellfarben für modisch elegante Schaufensterdekorationen, für Ladenbau und Messestandgestaltungen.

Als Vorteile werden trendgerechte Optik, ein ausgezeichnetes Verarbeitungsverhalten sowie ein günstiger Preis angeführt. Mit einer Breite von 150 cm eignet sich Fulda Dekojet zum Bespannen von Wand- und Bodenplatten und ist auch als unkonventionelles Verpackungsmaterial einsetzbar. Es stehen zehn zarte, untereinander kombinierbare, Pastelltöne zur Verfügung.

Weitere Informationen bei: *Filzfabrik Fulda, D-36035 Fulda*

Greiferwebmaschine Typ HS von Dornier

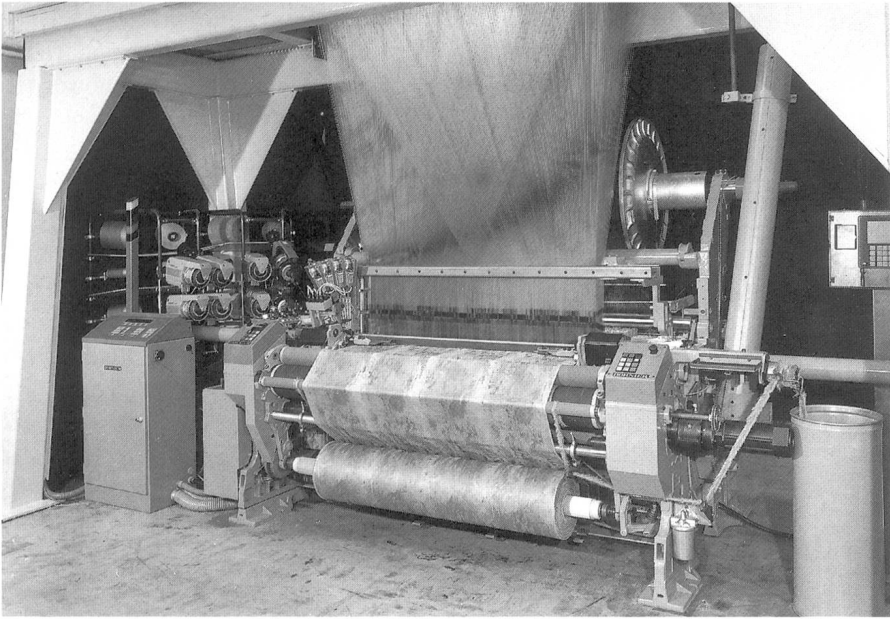
In verschiedenen Publikationen werden Zuwachsraten für den Bereich technische Textilien in den Wirtschaftsbereichen EG/EFTA, USA und Japan vorhergesagt. Dieser wachsende Markt mit einem gegenwärtigen Anteil an Geweben zwischen 22 und 39% verlangt robuste Greiferwebmaschinen. Diese müssen in der Lage sein, feinste und

größte Titer, Spungarne, Mono- und Multifilamente, elastische, unelastische oder spröde Garne mit höchsten Qualitätsansprüchen zu verweben.

Der Bereich Heimtextilien liegt in den grossen Wirtschaftsblöcken bei einem Anteil von 31 bis 36% und zeigt gegenwärtig Stagnation bis geringes Wachstum. Etwa 50% der bei deutschen Heimtextilienherstellern installierten schützenlosen Webmaschinen und 4000 Maschinen bei USA-Heimtextilienwebern sind von Dornier. Der mit rund 40% grösste Absatzbereich von Geweben in den USA und in Westeuropa liegt im Bereich Bekleidung. Durch den schonenden Schusseintrag können mit gesteuerten Greifern feinste reisskraftarme Wollgarne verarbeitet werden.

Das Dornier-System der gesteuerten Mittenübergabe bietet den Vorteil, bei allen vorkommenden Garnen ohne Änderung oder Austausch von Greiferköpfen, Ladenbahnen und diversen Einstellungen nach dem Artikelwechsel einen schnellen Wiederanlauf zu gewährleisten.

Ein weiteres Kriterium für Qualitätssicherung und flexiblen Einsatz ist die starre Greiferstange ohne Führungselemente im Fach. Dies ermöglicht die



Dornier-Greiferwebmaschine, Typ HS mit 190 cm Nennbreite Foto: Dornier

Reduzierung von Kettfadenbrüchen und die Erhöhung des Nutzeffektes. Die Flexibilität der HS-Type konnte durch konsequente Weiterentwicklung am System und die Integration von elektronischen Schussfadenbremsen und Farbwählern weiter erhöht werden.

Wollweberei Rothrist AG erhielt Qualitätssicherungs- Zertifikat

Die in Rothrist domizilierte Wollweberei AG «Tissu» erhielt nach einer Aufbauzeit von zwei Jahren am 8. September 1994 das Qualitätssicherungs-Zertifikat nach ISO-Norm 9001/EN 29001 verliehen.

Mit berechtigtem Stolz durfte die Geschäftsleitung der Wollweberei AG «Tissu» in Rothrist am 8. September 1994 das Qualitätssicherungs-Zertifikat von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitätssicherung entgegennehmen. Das Zertifikat bestätigt, dass die Rothristener Weberei als eine der ersten Webereien der Schweiz ein umfassendes Qualitätssicherungssystem anwendet und damit die hohen internationalen Anforderungen erfüllt. Geschäftsleitung und Mitarbeiter der «Tissu» sind

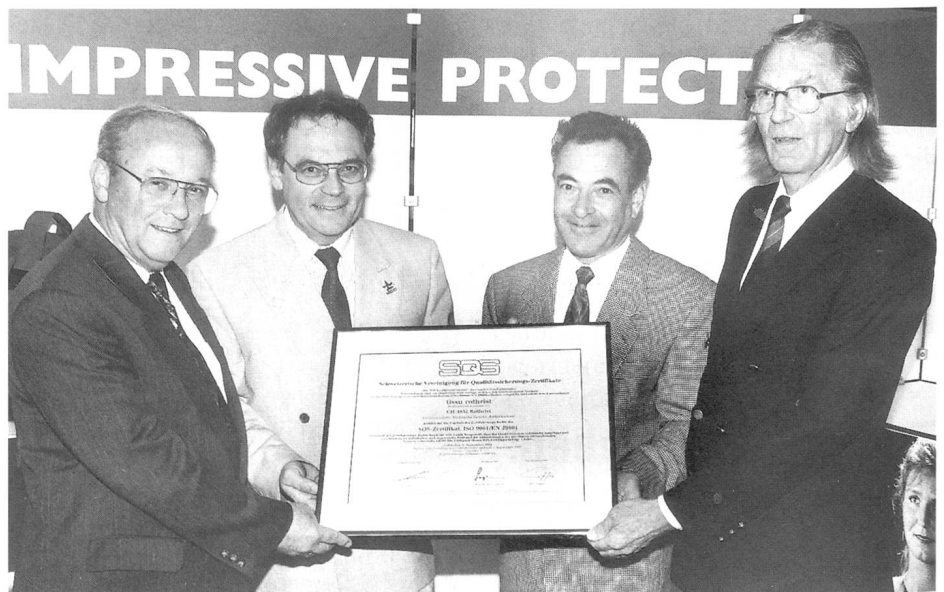
überzeugt, dass mit dieser Zertifizierung ihres Qualitätssicherungssystems ein weiterer, wesentlicher Eckpfeiler für die erfolgreiche Tätigkeit des sehr spezialisierten Unternehmens geschaffen worden ist.

Die «Tissu» Rothrist schafft mit dem Zertifikat eine weitere Verbesserung der Vertrauensbasis bei ihren in- und ausländischen Kunden. Insbesondere für die teilweise neuen Produktelinien im Sicherheitsbereich erachtet die Geschäftsleitung ein zertifiziertes Qualitätssicherungssystem als ein absolutes Muss.

Loepfe-Yarnmaster 900

Die Hermann Bühler AG, Sennhof, beauftragte die Gebrüder Loepfe AG mit der Globalumrüstung ihrer über 600 Spulstellen des Maschinentyps Autocorner 238. Die umfangreiche Investition in das neue Reinigersystem mit Fremdfasernerfassung sowie in die übergeordnete Betriebs- und Qualitätsdatenerfassung Loepfe MILL-MASTER wird mit der immer stärkeren Marktforderung im Bereich fremdfasergeprüfter Garne begründet. Nach Abschluss der Installation werden in schweizerischen Spinnereien über 1000 Fremdfasereinigere von Loepfe im Einsatz sein.

Als erster Garnreiniger beinhaltet die neue Gerätegeneration einen besonderen Sensor zur Erfassung von Fremdfasern. Diese werden, ähnlich wie Dick- und Dünnstellen, erfasst ausgeschieden und protokolliert. Somit ist die Basis für eine dokumentierte Aussage bezüglich der Garnqualität geschaffen, wie sie für eine ISO 9000-Zertifizierung erforderlich ist. Durch Integration des BDE-Systems MILL-MASTER in das Spulereikonzept verfügt der Anwender über die notwendige Struktur, welche die ganzheitliche und zentral überwachte Qualitätssicherung unter Einbezug sämtlicher Produktionsparameter ermöglicht.



Ruedi Spycher, Ernst Kuhn, Walter Schmid und Walter Blumauer präsentieren das soeben erhaltene SQS-Zertifikat

125 Jahre Saurer Stickmaschinen

Einweihung des neuen Saurer Textilmaschinen-Centers in Arbon

Bei der Saurer AG in Arbon gab es am 28. 10. 1994 einen dreifachen Grund zum Feiern. Die Saurer AG beschäftigt sich seit 125 Jahren erfolgreich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Stickmaschinen. Mit diesem stolzen Jubiläum fällt zugleich die Einweihung des neuen Textilmaschinen-Zentrums in Arbon zusammen, mit welcher ein weiterer bedeutender Markstein in der 125jährigen Saurer-Geschichte gesetzt wurde. Und der dritte Grund: Saurer baut seit 25 Jahren erstmals wieder.

Direktionspräsident *Heinz Bachmann* begrüßte die aus der ganzen Welt herbeigekommenen Kunden, die Vertreter der Behörden, der Verbände, des Baugewerbes und der Banken sowie der befreundeten Firmen. Die Verwaltungsräte der Saurer AG waren ebenso herzlich willkommen geheissen wie der Grossratspräsident des Kantons Thurgau, Regierungsrat *Dr. Hermann Lei*, und Gemeindevorsteher *Dr. Christoph Tobler*.

«Die unternehmerische Bedeutung des Muts»

Mut wird zwischen Feigheit und Tollkühnheit angesiedelt. Bei der Feigheit

ist die Angst das dominierende Gefühl, bei der Tollkühnheit ist sie gar nicht erst vorhanden. Angst ist meistens ein schlechter Berater, und Tollkühnheit führt längerfristig immer zu eingeschlagenen Nasen. Beim Mut sind Angst und Bedenken überwunden, weil erkennbare Chancen winken.

Weder Feigheit noch Tollkühnheit war je Basis des Handelns im Hause Saurer, Mut hingegen schon. Mut hatte schon 1869 der Firmengründer, Franz Saurer, als er der Stickereibranche seine erste Handstickmaschine präsentierte. Mut bewiesen hat auch der Verwaltungsrat vor einem Jahr mit seiner Entscheidung, 25 Mio. Fr. in neue Gebäude und Produktionsanlagen zu investieren.

Wie die zur Gruppe gehörenden Zwirnfirmer Allma und Volkmann haben auch die Stickssysteme in letzter Zeit einige Innovationen realisiert, die vom Markt gut aufgenommen worden sind. Hamel ist mit dem Tritec Twister, einem sehr produktiven Zwirnverfahren für qualitativ hochstehende Garne im Begriff, in der Zwirnwelt Aufsehen zu erregen. Auch in Arbon steht die Zeit nicht still. Kunden-



Fotos: Carsten Seltrecht, St. Gallen

orientierte Innovation ist ein permanenter Prozess, welcher Mut, Zeit und Geld kostet.

Verwaltungsrat Eugène Patry

war es, der stellvertretend für den Verwaltungsrat und für die im Ausland weilenden Ehrenpräsidenten *Dr. Tito Tettamanti* und Verwaltungsratspräsidenten *Dr. Claus Hahn* die aufmerksame Zuhörerschaft mit seinem welschen Charme in Arbon begrüßte, und dies nicht nur auf französisch und deutsch, sondern auch auf türkisch. Was von den anwesenden Kunden aus der Türkei mit einem Sonderapplaus bedacht wurde.

Auch aus der Sicht des Verwaltungsrates gehörte eine grosse Portion Mut dazu, das Neubauprojekt zu verwirklichen. Um weltweit erfolgreich zu sein, bedarf es im Stickerei-Bereich eines breiten Angebotes. Es müssen konkurrenzfähige Maschinen auf den Markt gebracht werden, die es den Kunden ermöglichen, rentabel produzieren zu können. Dafür erforderlich war eine bedeutende Modernisierung. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation haben es Heinz Bachmann und sein Team verstanden, dank den sehr intimen Kenntnissen des Marktes, den Glauben und die Überzeugung, die sie in dieses Projekt gesetzt haben, in die



Entscheidungsphase des Verwaltungsrates einzubringen.

Licht am Ende des Tunnels

Regierungsrat *Dr. Lei* trat als nächster ans Rednerpult. Im Oberthurgau scheint sich Licht am Ende des Tunnels abzuzeichnen. Immer zahlreicher werden wieder Firmeneinladungen für Neubauten und Jubiläen. Dieser Einladung ist Regierungsrat *Lei* jedoch ganz besonders gern gefolgt. Dokumentiert doch die Saurer AG mit ihrem Neubau einen Aufbruch in die Zukunft.

Dr. Tobler war der letzte in der Runde. Im Namen der Behörden sowie der Bevölkerung von Arbon gratulierte der Gemeindeammann auf das Herzlichste. Für die Stadt und die Region Arbon ist dieser Neubau von grosser Bedeutung. Versucht er doch damit an die grosse Vergangenheit, an eine bedeutende Tradition anzuknüpfen. Mit diesem unternehmerischen Mut wurde für die Zukunft ein neues Zeichen gesetzt.

Rundgang durch das neue Textilmaschinen-Center

Die Besucher konnten sich davon selbst ein Bild machen, was die Fachleute der IE Industrie Engineering AG, Zürich, in nur dreizehn Monaten Bauzeit zusammen mit regionalen Unternehmen in Arbon realisiert haben.

Revitalisierung als kostengünstige Alternative zum Neubau

In vier zusammengebauten Werkhallen aus den 50er Jahren, wo einst Lastwagen montiert wurden, werden heute die High-Tech-Produkte der Saurer Stick-systeme und der Hamel Zwirnsysteme für den Weltmarkt produziert. Mit einem Investitionsvolumen von rund 20 Mio. Franken entstand eine nach modernsten Gesichtspunkten konzipierte Produktionsstätte mit Ausstellungs- und Schulungsbereich sowie ein moderner, funktioneller Verwaltungsneubau für total über 300 Mitarbeiter. Ein Neubau, der das gleiche Ziel erreicht hätte, wäre bei beachtlichen sechzig Millionen Franken gelegen.



Im Textilmaschinen-Center integriert sind CNC-Bearbeitungszentren, Spritzwerke mit Lackierboxen, Schweiß- und Montageinseln sowie die Stationen der Getriebe-, Spindel- und Endmontage, ein Hochregallager und die Materialannahme.

Im Demonstrations- und Ausbildungsraum konnten die neuesten Stickautomaten Saurer 3040 PENTACUT, eine MELCO-12-Kopf-Stickmaschine

für 12 Farben mit Diskettensteuerung bei einer Produktionsleistung von 850 Stichen in der Minute ebenso bewundert werden, wie die Hamel H 1000 Fachmaschine, die Hamel H 2000 E Zwirnmaschine sowie die Saurer TRI TEC TWISTER, die bei einer Spindeldrehung drei Zwirndrehungen ermöglicht und dafür mit dem Innovationspreis der Schweiz ausgezeichnet worden ist. RW

Karl Mayer übernimmt Kurzketten-Schärmaschinen-Programm von Hergeth Hollingsworth

Mit Wirkung vom 1. November 1994 hat Karl Mayer, Obertshausen, das Kurzketten-Schärmaschinen-Programm von Hergeth Hollingsworth, Dülmen, übernommen.

Bei den Maschinen handelt es sich um die Musterketten-Schärmaschine, Typ MS, zur Herstellung von Schablonen und Musterketten im Längenbereich von 6 bis 70 m, und um die automatische Schärmaschine, Typ MSL-UP, zur Herstellung von Muster- und Produktionsketten im Längenbereich von 30 bis 2500 m.

Durch die Erweiterung des Kettvorbereitungs-Programms auf Kurzketten-

Schärmaschinen hat die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik ihr Programm abgerundet und ist damit als einziger Hersteller weltweit in der Lage, ein komplettes Kettvorbereitungs-Programm anzubieten. Dieses Programm besteht aus Direkt-Schärmaschinen, Zettelmaschinen, Schlichtemaschinen, Assemblieranlagen sowie die neu hinzugekommenen Kurzketten-Schärmaschinen.

Der Vertrieb wird ab sofort von Karl Mayer wahrgenommen. Die Produktion wird in den nächsten Monaten kontinuierlich von Dülmen nach Obertshausen verlagert.